



# Teilhabe am Arbeitsleben

**Leistungsstark am richtigen Platz –  
mit Handicap!**

***Psychische Erkrankungen auf dem  
Vormarsch***

Jobmesse Agentur für Arbeit  
Hamburg 03. Mai 2012  
14:00–14:20 Uhr  
BiZ, Raum B

Dr. Karl Ibes, Dipl.-Psych.  
btz Hamburg, Fachgruppenleitung  
Psychosoziale Mitarbeiter/-innen  
Projektleitung ICF, BAG BTZ

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## DIE MILITÄRISCHE BEDEUTUNG DES WORTSINNS „VORMARSCH“ LEGT NAHE

- ein Vorrücken, die Bewegung von Truppen ,  
auf ein - feindliches - Ziel hin und
- ein implizites Bedrohungsgefühl durch das  
unbekannte, fremde „Psychische“.
- **WAS RÜCKT HIER VOR?**

## „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

- Psychische Störungen wie Ängste, Depressionen oder Abhängigkeiten sind einer der häufigsten Gründe für Fehltage und Berufsunfähigkeiten von Arbeitnehmern. Im Vergleich zu anderen Erkrankungen führen sie zu besonders langen Fehlzeiten.
- Im vergangenen Jahr stieg der Anteil der psychischen Erkrankungen laut DAK-Gesundheitsreport von 12,1 auf 13,4 Prozent am Krankenstand.
- „Damit hat sich in den zurückliegenden 15 Jahren der Anteil dieser Krankheitsgruppe am Krankenstand mehr als verdoppelt“, so die DAK-Gesundheit.(dpa)

## „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

- *Berlin.* Stress, Burn-out, Depression - die Unionsfraktion fordert Bundesregierung und Sozialkassen zum Einschreiten gegen den dramatischen Anstieg psychischer Krankheiten in Deutschland auf.
- 29 Milliarden Euro koste die Behandlung seelischer Leiden jedes Jahr, und immer mehr Arbeitnehmer brächen vor Stress einfach zusammen, sagte der CDU-Gesundheits- und Sozialexperte Willi Zylajew. "Wir wollen dies nicht so akzeptieren."
- Quelle HA, 4.4.2012

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

IM ÜBERTRAGENEN SINN VERSTEHT MAN UNTER  
„**VORMARSCH**“

- die Ausbreitung und die wachsende Bekanntheit
- etwas breitet sich aus, etwas wird überall bekannt , z.B. eine Idee, eine Mode, eine Seuche

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

**DAS BREITET SICH HIER AUS, IST AKTUELL IM FOKUS!**

- Diese **psychischen** Erkrankungen werden viel zu spät entdeckt und neigen zur Chronifizierung; die Folgekosten sind für die Unternehmen und die Gemeinschaft sehr hoch.
- Dabei gibt es Anzeichen, die Führungskräfte, Kollegen und Personaler erkennen können, und Möglichkeiten, **gestaltend einzugreifen**, um Kosten zu senken und bewährte MitarbeiterInnen im Betrieb zu halten.

## „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

- Es lohnt demnach, das Thema „Psychische Gesundheit bei Mitarbeitern“ sowohl aus betriebs- und volkswirtschaftlicher als auch ethisch-humanitärer Perspektive energisch anzupacken.
- Ein Betrieb kann lernen, leistungsfähige und engagierte Mitarbeiter zu behalten und weist in der Folge geringere Fehlzeiten auf; die Träger der Sozialversicherung werden entlastet, die KV-Beiträge bleiben stabil, die Lohnnebenkosten verringern sich.



Quelle: *Ina Riechert. Psychische Störungen bei Mitarbeitern*

– *Ein Leitfaden für Führungskräfte und Personalverantwortliche*

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Arbeitgeber bestätigen uns immer wieder („Grußwort“):

- *Die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung wirkt sich positiv auf das interne Arbeitsklima aus.*
- *Zudem wird Ihr Betrieb in der Öffentlichkeit als sozial engagiert wahrgenommen.*
- *Die passenden Mitarbeiter auf dem richtigen Platz bereichern Ihren Betrieb dabei nicht nur mit Leistungskraft.*
- *Menschen mit Handicap sind meist überaus motiviert, weil sie beweisen wollen, dass sie dazugehören.*

**WAS ABER FÜHRT ZUR AUSGRENZUNG?**



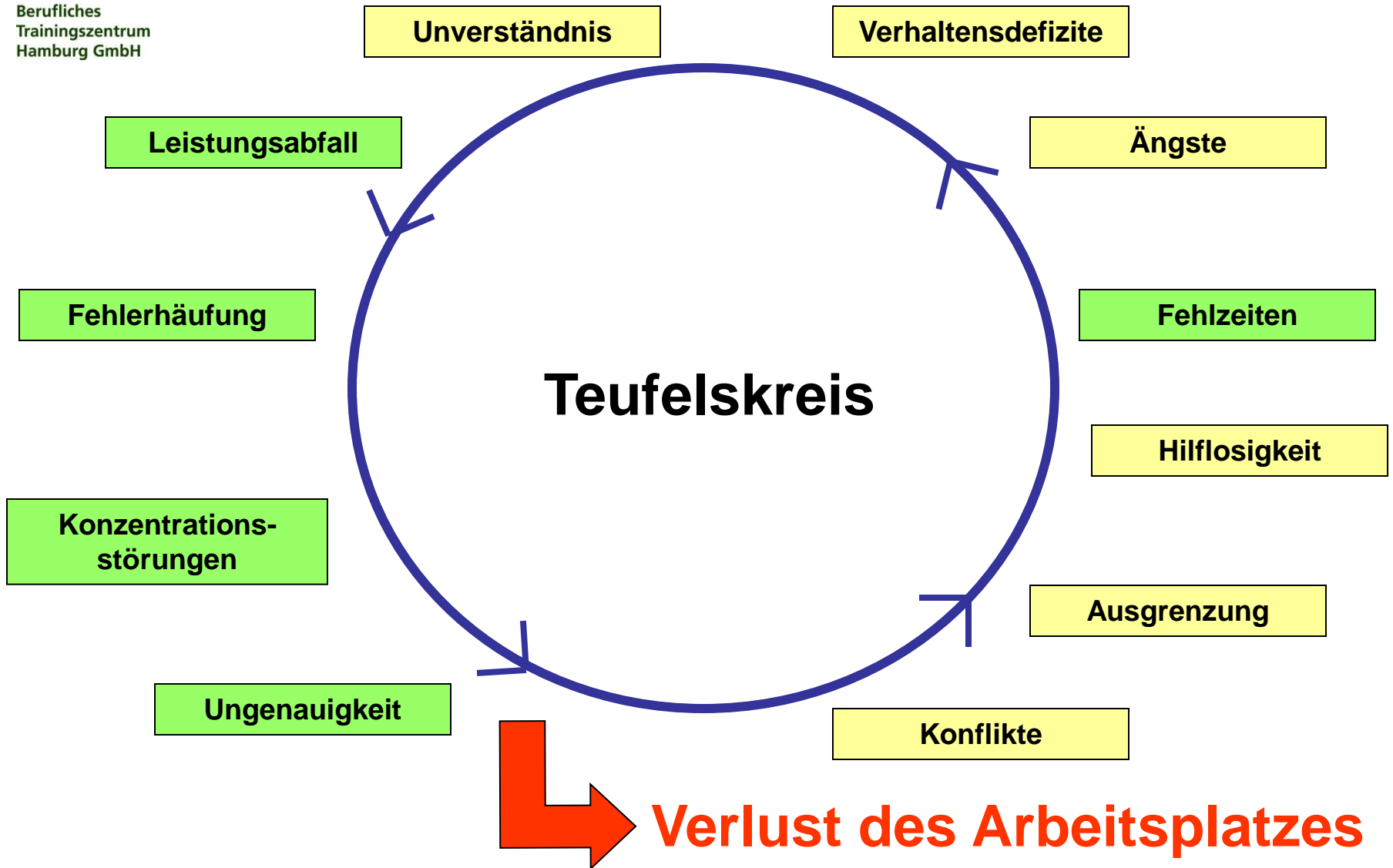
# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Arbeitsstörungen durch psychische Probleme können sichtbar werden im problematischen Arbeitsverhalten und verändertem Leistungsvermögen, im sozialen Bereich im täglichen Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen; sie werden oft verkannt, sind lange im „Dunkeln“, werden als unangenehm und nicht ansprechbar erlebt.

Ausweichen - oder das Gegenteil, nämlich Mobbing, charakterisiert „normale“ Umgangsformen mit diesen interaktionellen Schwierigkeiten und Störungen des betrieblichen Ablaufs.

Der Teufelskreis der Ausgrenzung bis hin zum Arbeitsplatzverlust hat begonnen.

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*



## „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

- Die einen kommen wegen aufwendiger Zwangsrituale regelmäßig zu spät zur Arbeit, schleichen dann möglichst unauffällig an ihren Platz und ziehen sich zunehmend den Unmut der Vorgesetzten zu.
- Anderen gelingt es, alle Arbeitserfolge eines Teams für sich zu verbuchen, die Kollegen damit fortwährend zu Hilfsarbeitern zu »degradieren« und so für unterschwelligen »Sprengstoff« zu sorgen.
- Ob »stilles Mäuschen« oder »toller Hecht«: Arbeitsstörungen aufgrund psychischer Beeinträchtigungen können existentielle Gefährdungen wie den Verlust des Arbeitsplatzes, soziale Isolation u.a. nach sich ziehen.

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## Auswirkungen auf das Arbeitsverhalten

- Unpünktlichkeit
- Mangelnde Disziplin oder mangelndes Durchhaltevermögen (Arbeitsunterbrechung, Pausen, Entfernen vom Arbeitsplatz)
- Unentschuldigtes Fehlen und verspätete Abgabe von Krankmeldungen
- Vermeiden von bestimmten Tätigkeiten

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## Auswirkungen auf den Leistungsbereich

- Nachlassende Arbeitsqualität
- Veränderungen im Arbeitstempo
- Hohe Fehlerquoten
- Leistungsschwankungen
- Plötzlich viele Arbeiten beginnen und nicht zu Ende bringen
- Häufiges Nachfragen bei erlernten oder bekannten Tätigkeiten
- Überblick geht verloren

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## Auswirkungen im sozialen Bereich

- Scheu vor Kontakt und Rückzug
- Besondere Empfindlichkeit gegenüber Kritik
- Starkes Misstrauen und starke negative Erwartungen
- Überschwänglich zugewandtes oder distanzloses Verhalten
- Gereizte oder aggressive Reaktionen
- Unberechenbare Reaktionen

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## Auswirkungen im körperlichen Bereich

- Schlafstörungen
- Hohe Nervosität, Zittern, Unruhe
- Erhöhte Körperspannung oder Antriebsarmut
- Schweißausbrüche und Herzrasen
- Appetitlosigkeit

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## Auswirkungen im Alltagsleben

- Vernachlässigung der persönlichen Hygiene
- Ungepflegte Kleidung, ungepflegte äußere Erscheinung
- Übertriebene Pflege und Hygiene
- Beeinträchtigung der Mobilität (z.B. keine Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel)
- Finanziell unsinnige Transaktionen
- Häufiger Alkohol- oder anderer Drogenkonsum



# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Folgende Fragen müssen beantwortet werden:

1. Was können und müssen Betriebe und Unternehmen tun, damit ihre MitarbeiterInnen

a) nicht aufgrund ungünstiger Arbeitsbedingungen - psychisch – erkranken und

b) nachdem sie sich gesundheitlich stabilisiert haben und gern an ihren Arbeitsplatz oder in den Arbeitsmarkt zurückkehren möchten, sich erfolgreich integrieren und den Wohlstand mehren?

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## Prävention

**Gefährdungsbeurteilung/** Analyse psychischer Belastungsfaktoren und Ressourcen zur Verbesserung entdecken

## Maßnahmen - konkret/ individuell

- Flexible, ggf. familienfreundliche Arbeitszeiten inkl. Betriebs-KiGa
- **Richtiger** Arbeitsplatz: Arbeit menschengerecht und machbar
- Einsatz nach Fähigkeiten, Balance von Belastungen und Anforderungen
- Bei Problemen unterstützen, offenes Ohr für Sorgen bei Erschöpfung und erlebten Beeinträchtigungen

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## Maßnahmen - betriebsübergreifend

- Betriebsklima basierend auf Vertrauen
- Gesundheitsmanagement
- Führungskultur, Schulung von Führungskräften
- Psychische Erkrankungen entstigmatisieren
- Sozialberatung (fester Ansprechpartner, der den Betrieb kennt)

**Kurzfristige Gewinnerzielung hat keine Zukunft mehr!**

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## Maßnahmen - STWE (stufenweise Wiedereingliederung)

- Gut vorbereiten: fachliche und soziale Passung
- Fähigkeiten – Anforderungen sind so abstimmen, dass Erfolge helfen, das beeinträchtigte Selbstvertrauen wiederaufzubauen
- Begleitende Reflexion/ Feedback mit Führungskräften/ KollegInnen/ Betriebsrat/ Schwerbehindertenvertretung (je nachdem)
- STWE nicht als starres System betrachten, sondern flexibel handhaben
- STWE ist für den MA ein wichtiges Trainingsfeld zur Veränderung von „krankmachendem/ dysfunktionalem Verhalten“ hin zu gesundheitsförderlicher/- erhaltender Arbeitsweise
- STWE braucht zwingend eine gute Vorbereitung und einen zeitlichen Vorlauf.

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Folgende Fragen müssen beantwortet werden:

2. Welche Aufgaben kommen auf die Gemeinschaft, die Gesellschaft und die Politik zu, damit Menschen, die psychisch erkrankt aber wieder arbeitsfähig und arbeitswillig sind, wieder am Arbeitsleben zu ihrem individuellen Vermögen teilhaben können.

Bezug zur Behindertenrechtskonvention der WHO  
(Prävention, Therapie, Integration, Inklusion)

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

- Weitere Ent -Stigmatisierung psychischer Erkrankungen/ Störungen
- Flexiblere Arbeitszeiten in der gesamten Kommune und auf den Bürger abgestimmte Öffnungszeiten („Zeiten der Stadt“)
- Ausreichende therapeutische Versorgung sicherstellen
- Bereitstellung finanzieller Mittel für die Betriebe, um Anreize für Inklusion zu schaffen
- Abbau von Stigmata – Aufklärung in Medien
- Menschen mit psychischen Störungen sind arbeitsfähig und nicht dauerhaft krank und können gute Leistungen bringen.
- Präventive Aufklärung „Was trägt zu psychischer Gesundheit bei?“  
– bereits in den Schulen
- Gemeinschaft und Solidarität der Menschen untereinander fördern

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Folgende Fragen müssen beantwortet werden:

3. Welchen spezifischen Beitrag leisten das btz Hamburg und andere Bildungsträger in der Hansestadt mit ihren differenzierten Beratungs- und Trainingsangeboten,

- um Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen zu befähigen, sich auf Arbeit und Ausbildung (Ersteingliederung, Berufsausbildung) vorzubereiten bzw.
- wieder in das Arbeits- und gesellschaftliche Leben zurückzukehren und vollständig zu integrieren?

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Ein erste Antwort auf die dritte Frage:

Was leisten die Träger beruflicher Rehabilitationsangebote?

- „Keiner guckt komisch,,  
**=> Normalisierung**
- „Das glaubt am Anfang nämlich niemand, dass er jemals wieder Arbeitnehmer sein könnte.“  
**=> Wiederherstellung des Glaubens an sich selbst durch die realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten.**

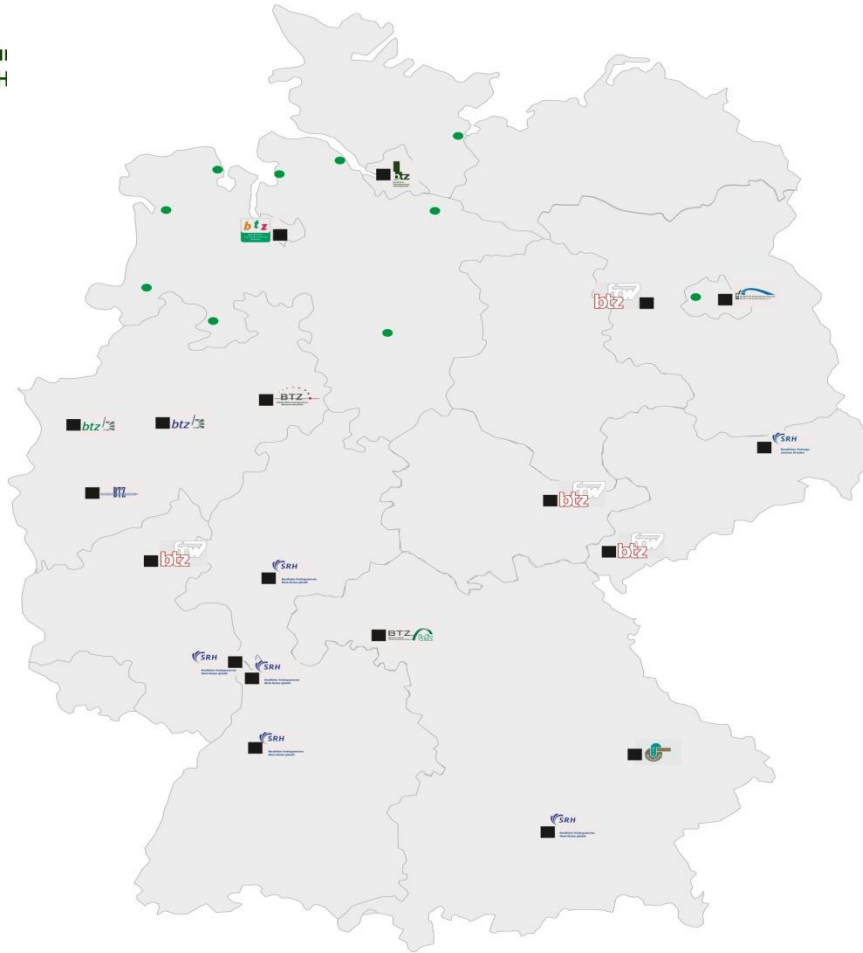
Quelle der Zitate: btz-Diplomarbeit 2001, B. Gökceoglu, U. Ortmann



## „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

- Die Beruflichen Trainingszentren (BTZ) Deutschlands sind Spezialeinrichtungen zur beruflichen Rehabilitation von seelisch behinderten Menschen im Sinne des § 35 SGB IX;
- sie betreiben mittels differenzierter und individualisierter Förderinstrumente („Maßnahmen“)
- **unter betriebsnahen Bedingungen und besonderer Berücksichtigung der psychischen Probleme der Teilnehmer/-innen**
- die berufliche Rehabilitation und Integration von Menschen mit psychischen Behinderungen.

# BTZ: Standorte



- Berlin
- Bremen
- Brandenburg
- Dortmund
- Dresden
- Duisburg
- Frankfurt
- Hamburg
- Jena
- Köln
- München
- Neuwied
- Paderborn
- Plauen
- Straubing
- Wiesloch (Rhein-Neckar)
- Würzburg

---

Diverse Zweigstellen

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Die Trainingsmaßnahmen **fokussieren gleichermaßen** auf die

- psychische **Stabilisierung und Persönlichkeitsentwicklung** im Sinne verbesserter personaler und sozialer Kernkompetenzen
- Wiederherstellung / Aneignung aktueller fachlicher und methodischer **Kompetenzen** in Büros und Werkstätten unter der Anleitung von Fachleuten.

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Differenzierte, individualisierte, z.T. modularisierte Förderinstrumente („Maßnahmen“).

- Anpassungsqualifizierungen: 55,8%
- Berufliche Vorbereitungen: 18,6%
- Assessment-Maßnahmen: 25,6%

**Beenderjahrgang 2010**  
**N = 1748** Rehabilitand/-innen

Quelle: Alle statistischen Angaben beziehen sich auf den internen Bericht der BAG BTZ über den Beenderjahrgang 2010.

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Die Trainings finden in überschaubaren, fachlich breit gefächerten **Berufsfeldern** statt. U.a.

- Kaufmännische und verwaltende Berufe
- IT- Berufe und Kommunikation
- Handwerk und Technik
- Gastronomische Berufe
- Garten- und Landschaftsbau
- Assessments (Berufsfindung)

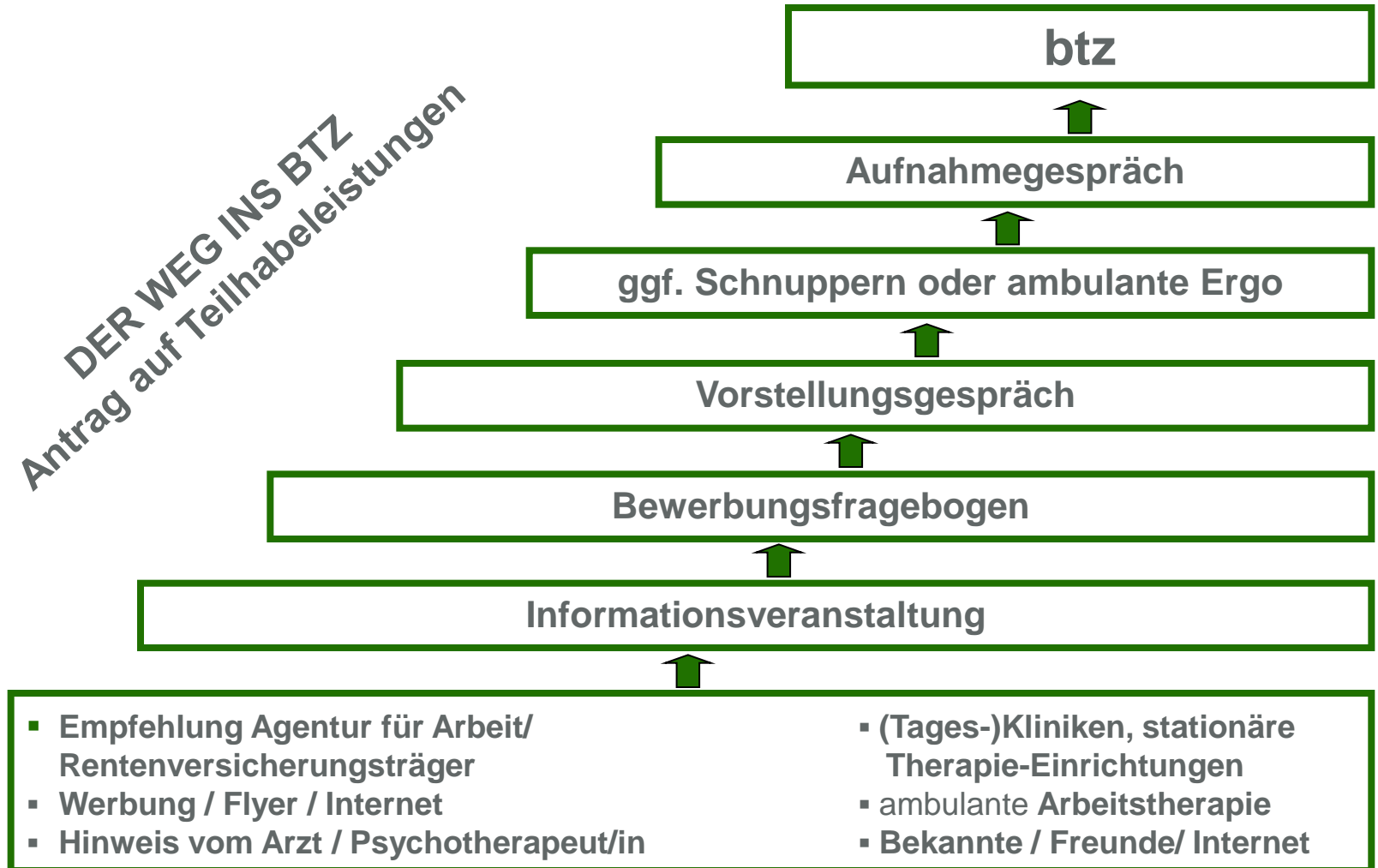
# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

- **Berufliche** Trainer (Meister, Techniker, Kaufleute, ...) Fachliche (und personale) Kompetenzen
- **Arbeitstherapeutische** Fachkräfte (Ergotherapeuten) Eingangsphase, funktionelle Arbeitsdiagnostik
- **Psychosoziale** Fachkräfte (Sozialpädagog/-innen, Psycholog/-innen) psychosoziale Betreuung (soziale und personale Kompetenz; Gesundheitskompetenz; Prozesssteuerung)

Die Berufsgruppen arbeiten interdisziplinär und kooperativ in einem Team zusammen; sie analysieren, diagnostizieren, betreuen, beraten, trainieren, reflektieren, etc..

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

DER WEG INS BTZ  
Antrag auf Teilhabeleistungen



# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## Eingangstraining

Überprüfung/  
Auffrischung der  
Grundarbeits-  
fähigkeiten mit  
Hilfe einfacher  
Aufgaben und  
Übungsarbeiten

Arbeitszeit  
(von 8:00-13.30 h  
mindestens):  
schrittweise  
steigern

Anleitung:  
Ergotherapeut/in

## Berufliches Training

Auffrischung von  
Fachkenntnissen  
und Steigerung der  
Leistungsfähigkeit

Arbeitszeit  
(max. 8 Std.):

Steigerung auf  
Vollzeit

Anleitung:  
ausbildungs- und  
berufserfahrene  
Fachleute und  
Meister/innen

## Praktikumsphase

Überprüfung im Rahmen  
eines/mehrerer Praktika,  
ob die

- Fachkenntnisse,
- Sozialkompetenz,
- Belastbarkeit

den Anforderungen des  
Arbeitsmarktes ent-  
sprechen

Begleitung und Unter-  
stützung durch Mit-  
arbeiter/innen des BTZ

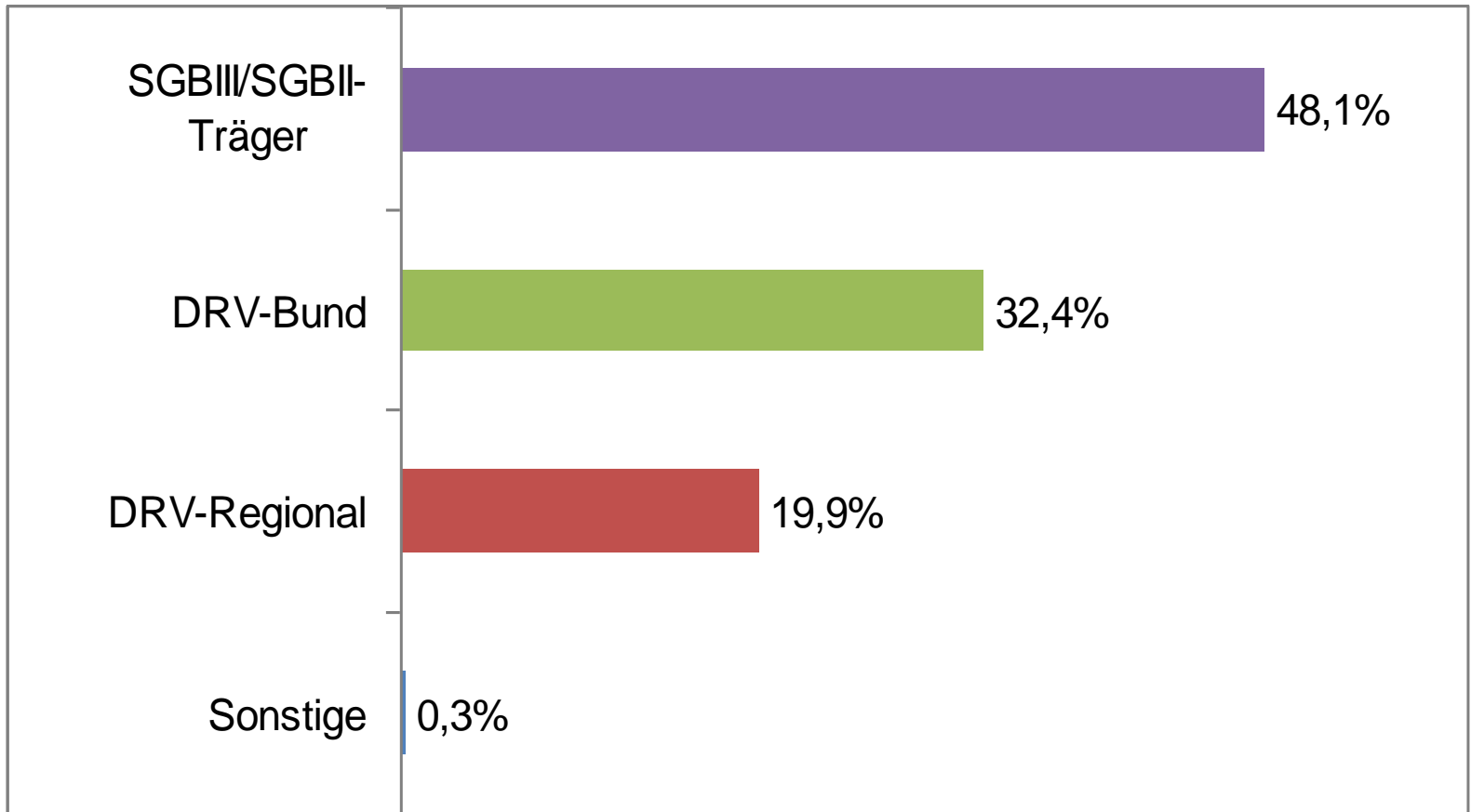
## Integrationsbegleitung oder Nachbetreuung

- Vermittlungshilfen
- psychosoziale  
Nachbetreuung
- Ausbildungs-  
begleitung
- Praktika

Beispiel eines Trainingsablaufes

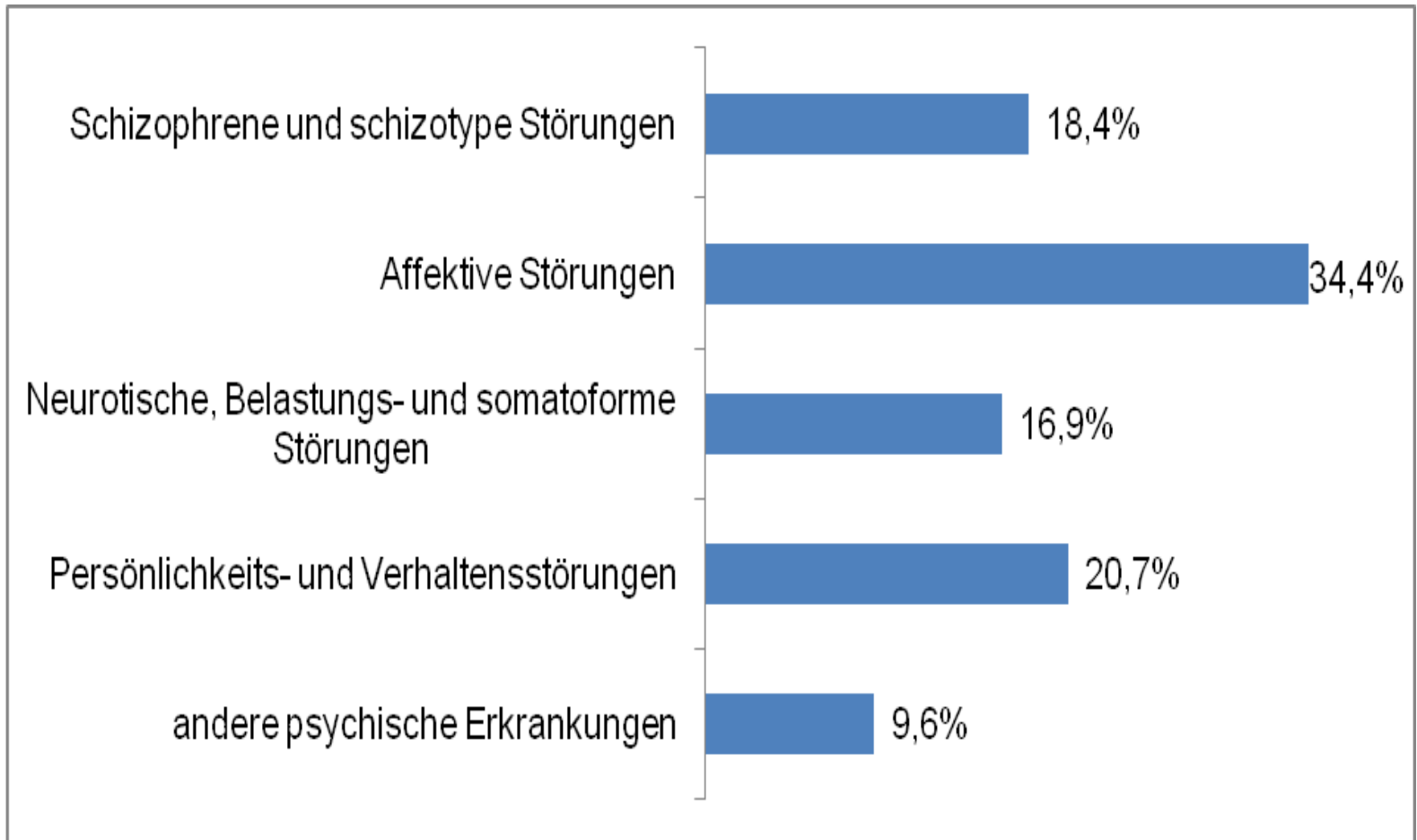


# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*



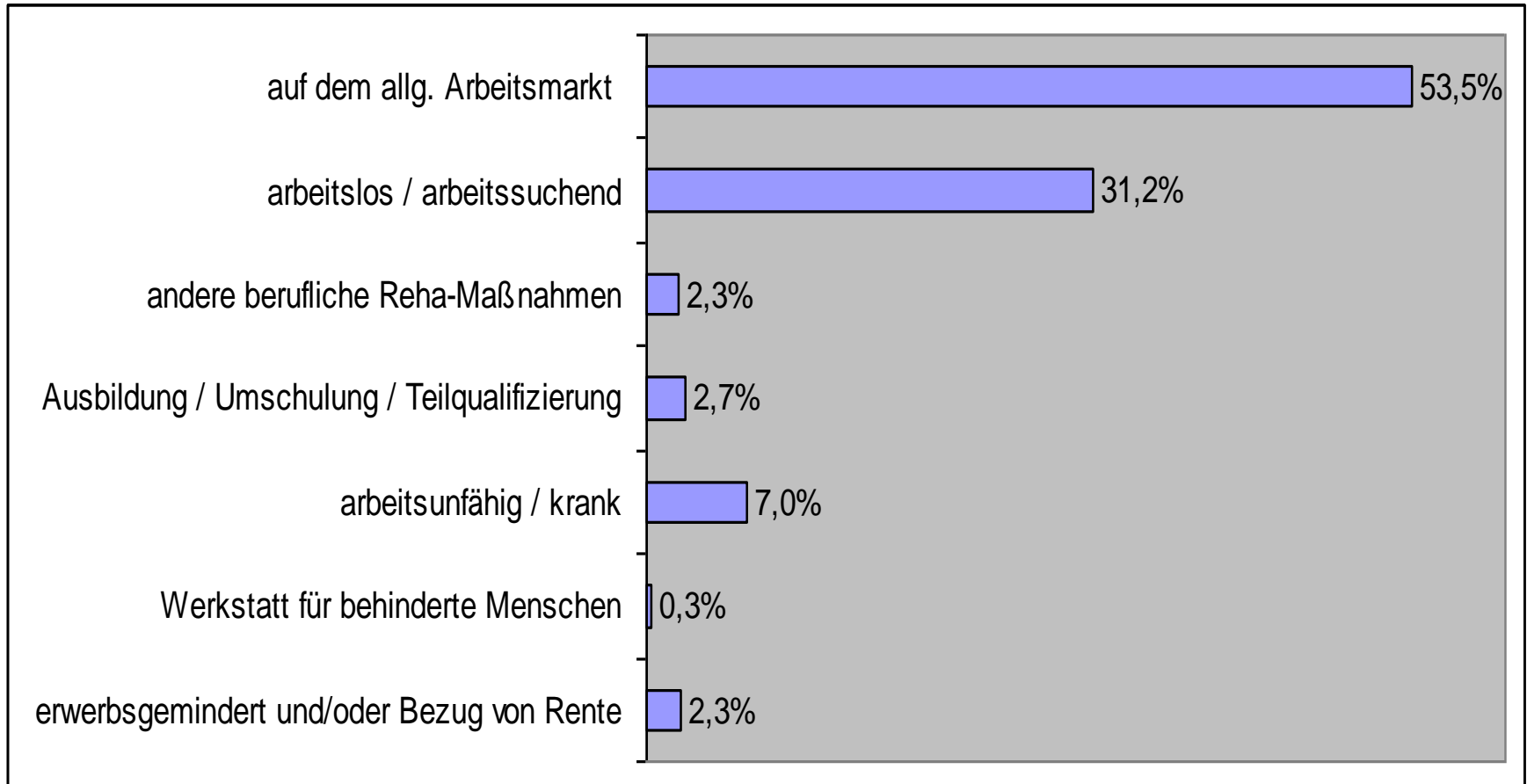
Quelle: Alle nachfolgenden Angaben entstammen dem aktuellen Bericht der BAG BTZ, 2011

# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*



# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Ergebnisse von Anpassungstrainings; Integration nach 6 Monaten



# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

## Was ist unseren TeilnehmerInnen im Training wichtig?



# „Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“ *Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

Der immanente Widerspruch zwischen den bekannten Thesen  
„**Arbeit macht krank**“ und „**Arbeit macht gesund**“ bleibt .

Diese Frage stellt sich in **jedem Einzelfall** neu; als unsere  
**Aufgabe** ist sie in jedem Einzelfall von Person zu Person,  
von Betrieb zu Betrieb im Sinne Auftrags unserer Verfassung  
(„Würde des Menschen“) zu untersuchen und zu klären.

„Leistungsstark am richtigen Platz – mit handicap!“  
*Psychische Erkrankungen auf dem Vormarsch*

**Vielen Dank für Ihre geschätzte  
Aufmerksamkeit!**

Kommen Sie uns gelegentlich besuchen!